

## Neue Sensoren für Ozon und Hydrazin im ppb-Bereich

Die Dräger Safety AG & Co. KGaA, Lübeck, bietet zwei neue, hochempfindliche elektrochemische Sensoren zur Messung von Ozon und Hydrazin an. Beide Sensoren basieren auf einem neu entwickelten organischen Elektrolyt-system, das eine hohe Empfindlichkeit und lange Lebensdauer bei geringsten Querempfindlichkeiten ermöglicht. Sie finden Einsatz zusammen mit dem Transmitter Polytron 2 in stationären Gasmesssystemen.

### Ozonsensor

Der kleinste Messbereich des Ozonsensors beträgt 500 ppb ( $1000 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ) mit einer Nachweisgrenze von 10 ppb ( $20 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ). Eine Alarmreaktionszeit von kleiner 20 Sekunden bei Begasung mit dem zweifachen Grenzwert erlaubt eine schnelle und zuverlässige MAK-Überwachung. Querempfindlichkeiten auf  $\text{NO}_2$ ,  $\text{Cl}_2$ ,  $\text{CO}$  und  $\text{SO}_2$  sind vernachlässigbar gering. Mit einer erwarteten Lebensdauer von >24 Monaten ist das System ideal geeignet für die Überwachung von Prozessleakagen und Anwendungen, wo mit Ozon desinfiziert, gebleicht oder oxydiert wird.

### Hydrazinsensor

Dieser Sensor misst neben Hydrazin  $\text{N}_2\text{H}_4$  auch Hydrazinderivate wie MMH (Monomethylhydrazin) und UDMH (Unsymmetrisches Dimethylhydrazin). Der kleinste  $\text{N}_2\text{H}_4$ -Meßbereich beträgt 300 ppb mit einer Auflösung von 10 ppb. Das System ist ideal geeignet für Anwendungen, bei denen der Grenzwert von 100 ppb ( $130 \mu\text{g}/\text{m}^3$ ) zuverlässig überwacht werden muss. Querempfindlichkeiten auf  $\text{NH}_3$ ,  $\text{NO}_2$ ,  $\text{Cl}_2$ ,  $\text{CO}$  und  $\text{SO}_2$  sind vernachlässigbar gering.